

Erfolgsgeschichte geht weiter

Stadtmarketing: Stadt und Handels- und Gewerbeverein ziehen positive Bilanz

SCHNEVERDINGEN (mk). Inzwischen dürften auch die Skeptiker überzeugt sein: der Stadtmarketingprozeß in Schneverdingen ist eine Erfolgsgeschichte. Bürgerinnen und Bürger sind aktiv in die Entwicklung ihrer Stadt eingebunden, engagieren sich ehrenamtlich und tragen dazu bei, ihre Stadt fit für die Zukunft zu machen. Grund genug für die Verantwortlichen, Rückschau auf das vergangene Jahr zu halten und Bilanz zu ziehen.

„Das Stadtmarketing läuft auch deshalb so gut, weil wir es an einer hauptamtlichen Stelle angesiedelt haben. Wir haben einen Motor, der das Ganze vorantreibt“, betont Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens: „Es sind sehr viele Ehrenamtliche in den Prozeß eingebunden - und das muß entsprechend koordiniert werden.“ Das, was der Schneverdinger Handels- und Gewerbeverein (HGV) im Jahr 2005 mit einer „Zukunftskonferenz“ im kleineren Stil angeschoben hatte, wird seit 2011 im Stadtmarketing fortgesetzt. Unter dem Motto „Gemeinsam die Zukunft unserer Stadt gestalten“ bringen sich die Schneverdinger in fünf themenspezifisch unterschiedlichen Arbeitskreisen ein, die regelmäßig zusammenkommen und an denen sich alle Interessierten beteiligen können. In den Gruppen werden Ideen und Maßnahmenvorschläge gesammelt, die dazu beitragen sollen, Schneverdingen lebens- und liebenswerter zu machen. Die Vorschläge werden anschließend gemeinsam priorisiert und die wichtigsten als sogenannte Zukunftsprojekte auf den Weg gebracht.

Das Interesse an dieser Form der Bürgerbeteiligung scheint ungebrochen, kamen doch zum jüngsten Forum im November wieder rund 150 Bürger. Diesmal stand bei der Zusammenkunft die Information über laufende und abgeschlossene Projekte im Vordergrund - vom Umbau der Festhalle, die Investor Holger Dierking übernommen hat, über den Bürgerbus, für den jüngst die Machbarkeitsstudie präsentiert wurde, bis hin zur Verschönerung des Brink und zum neuen Internetauftritt der Stadt. „Die laufenden Zukunftsprojekte sind das Resultat der Auswahlpro-



Bürgerbeteiligung: Dieter Sanowsky und Adolf Staack bei der Priorisierung von Maßnahmen im Zuge des Stadtmarketing-Forums.

Foto: Saskia Schutter, Schneverdingen

zesse und der praktischen Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger, betont Stadtmarketing-Koordinator Claas Hammes. „Wenn Bürger, Vereine, politische Gremien und Verwaltung nicht miteinander reden, dann funktioniert es nicht. Bei uns klappt das ausgesprochen gut“, erklärt HGV-Vorsitzender Roland Schmid. Und das sieht auch Resa Domurath, im Rathaus verantwortlich für den Bereich Wirtschaftsförderung, so: „Die Verlegung und Neugestaltung des Wochenmarktes ist ein Beleg für das konstruktive Miteinander zwischen Stadtmarketing und Verwaltung. Viele Bürger haben bemängelt, daß der Markt hinter dem Rathaus nicht genug Atmosphäre habe. Ehrenamtliche, Verwaltung und Marktbeschicker haben sich deshalb an einem Tisch gesetzt und eine einvernehmliche Lösung gefunden.“

Auch im kommenden Jahr wird es wieder ein Stadtmarketing-Forum geben, laut Moog-Steffens allerdings früher als in den Vorjahren. „Es soll möglichst schon im September auf dem Plan stehen, damit die Verwaltung den Haushaltsplanentwurf

entsprechend vorbereiten kann.“ Die Bürgermeisterin ist froh, daß neben vielen kleineren Projekten auch „große Kaliber“ wie das Kino des Vereins „LichtSpiel“ und das neue Corporate Design für Schneverdingen sowie der Bürgerbus realisiert werden.

Auch in anderer Hinsicht sei Schneverdingen mit dem Stadtmarketing bestens aufgestellt. So wolle die Heideblütenstadt gemeinsam mit Neuenkirchen ins Städtebauprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ aufgenommen werden. Das vom Bundesbauministerium initiierte Städtebauförderungsprogramm will insbesondere kleineren Gemeinden in den dünn besiedelten, ländlichen Räumen bei der Bewältigung des demographischen Wandels helfen. Daher werden Fördergelder für interkommunale Infrastrukturprojekte in Aussicht gestellt. „Auch das wird ein Bürgerprozeß sein“, so Moog-Steffens: „Und das ist für uns einfacher als für andere Kommunen, weil wir dies in den laufenden Stadtmarketingprozeß einbringen können“, erläutert die Bürgermeisterin. Sie sieht gute Chan-

zen, daß Neuenkirchen und Schneverdingen gemeinsam an Fördermittel kommen, gebe es doch bereits Kooperationen bei den Stadtwerken, der Jugendfeuerwehr und den Sportvereinen.

Alle Beteiligten hoffen, daß sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt auch künftig im Stadtmarketing engagieren. Neue Mitstreiter und Ideen seien jederzeit willkommen. Im nächsten Jahr werden wieder einige Zukunftsprojekte abgeschlossen. So soll die neue Internetseite der Stadt im ersten Quartal 2014 online gehen. Die mit ISEK-Mitteln geförderte Verschönerung der Grünfläche Am Brink soll im Frühjahr beginnen und im ersten Halbjahr abgeschlossen sein. Der Bürgerbus soll im vierten Quartal erstmals auf drei Ringlinien fahren. Für das Jahr 2015 ist eine Neuaufgabe der Bürgermesse geplant, die erstmals 2009 im Bürgersaal der Freizeitbegegnungsstätte über die Bühne ging. Resa Domurath und Meike Moog-Steffens hoffen, daß sich die Schneverdinger Vereine und Einrichtungen dann in der umgebauten Festhalle interessierten Neubürgern vorstellen können.